

**Autoflug GmbH****Rellingen****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022****Bilanz**

A K T I V A	31.03.2022	Vorjahr
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	493.625,00	339.344,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.085.139,00	1.016.464,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	294.653,00	144.043,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.076.773,15	1.120.932,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	82.989,97	262.096,04
	2.539.555,12	2.543.535,19
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	2.556,46	2.556,46
	3.035.736,58	2.885.435,65
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.810.579,49	7.344.457,83
2. Unfertige Erzeugnisse	5.623.372,08	5.433.908,40
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.727.267,05	3.637.323,99
4. Geleistete Anzahlungen	110.203,77	181.618,57
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-237.536,03	-303.103,29
	15.033.886,36	16.294.205,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		

A K T I V A			
	31.03.2022		Vorjahr
	EUR		EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.640.557,83		11.662.378,39
2. Sonstige Vermögensgegenstände	226.426,40		312.436,76
	11.866.984,23		11.974.815,15
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	466.378,70		2.927,74
	27.367.249,29		28.271.948,39
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	329.358,81		240.807,43
	30.732.344,68		31.398.191,47
P A S S I V A			
	31.03.2022		Vorjahr
	EUR		EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	6.061.100,00		6.061.100,00
II. Kapitalrücklage	148.594,14		148.594,14
III. Gewinnvortrag	2.977.819,32		2.977.819,32
	9.187.513,46		9.187.513,46
B. STILLE BETEILIGUNG	0,00		100.000,00
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	169.257,01		169.257,01
2. Sonstige Rückstellungen	5.955.640,66		5.675.448,88
	6.124.897,67		5.844.705,89
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.007.487,85		2.657.733,31
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.356.022,27		2.536.043,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.239.480,82		8.703.910,55
- davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 8.453.695,04 (Vorjahr: EUR 8.162.981,13) -			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.816.942,61		2.368.284,61
- davon aus Steuern: EUR 267.970,98 (Vorjahr: EUR 285.320,56)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.511.071,77 (Vorjahr: EUR 2.052.571,11) -			
	15.419.933,55		16.265.972,12

AKTIVA
31.03.2022
EUR
Vorjahr
EUR

30.732.344,68

31.398.191,47

Gewinn- und Verlustrechnung

2021/2022
EUR
2020/2021
EUR

1. Umsatzerlöse	53.477.405,84	47.354.754,32
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.255.818,16	719.581,34
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	745,59	3.273,51
4. Sonstige betriebliche Erträge	687.528,16	596.777,93
- davon Erträge aus Währungsumrechnung: EUR 6.019,76 (Vorjahr: EUR 9.158,85) -		
	55.421.497,75	48.674.387,10
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.124.982,07	16.611.980,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.046.532,97	-1.336.565,58
	-21.171.515,04	-17.948.545,97
Rohergebnis	34.249.982,71	30.725.841,13
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.153.711,96	-14.528.687,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.478.172,84	-3.153.065,20
- davon für Altersversorgung: EUR 488.869,35 (Vorjahr: EUR 434.349,50) -		
	-18.631.884,80	-17.681.752,77
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-825.660,29	-683.104,88
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.195.441,78	-8.901.663,92
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: EUR 36.114,87 (Vorjahr: EUR 28.635,56) -		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.582,27	160.031,15



	2021/2022	2020/2021
	EUR	EUR
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.582,27 (Vorjahr: EUR 0,00) -		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-356.079,83	-327.821,90
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 87.115,48 (Vorjahr: EUR 89.360,80) -		
- davon aus Aufzinsung: EUR 5.910,73 (Vorjahr: EUR 6.310,44) -		
11. Sonstige Steuern	-160,00	-160,00
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-4.242.338,28	-3.291.368,81
13. Jahresüberschuss	0	0

Anhang

Allgemeine Hinweise

Die Autoflug GmbH mit Sitz in Rellingen ist beim Amtsgericht Pinneberg unter der Nummer HRB 5365 PI registriert.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags sowie nach den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (fünf Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Handels- und Steuerbilanz enthalten damit identische Herstellungskosten.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig um lineare Abschreibungen auf der Grundlage der von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen bzw. anderer branchenüblichen Abschreibungstabellen mit den zulässigen Höchstsätzen bzw. Mindestsätzen vermindert (Nutzungsdauer zwischen drei und fünfzehn Jahren); bei verkürzten Restnutzungsdauern werden davon abweichend außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 250,01 und EUR 1.000,00 werden entsprechend der steuerrechtlichen Vorschriften in Sammelposten erfasst und über fünf Geschäftsjahre mit einem Anteil von 20 % pro Geschäftsjahr abgeschrieben; sowohl ihr Verbleib über den kompletten Abschreibungszeitraum als auch ihr Abgang am Ende dieses Zeitraumes wird unterstellt.

Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sofern außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlicher dauernder Wertminderung erforderlich sind, werden diese vorgenommen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.



Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips verlustfrei bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerlichen Mindestumfang. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Abwertungen infolge überdurchschnittlicher Lagerdauer verbleibt ein Restwert von 5 % der Anschaffungskosten. Lagerbestände mit Chargennummern, für die die Lagerdauer nicht eindeutig bestimmt werden kann, werden bis zu einem Lagerwert von EUR 500,00 pauschal mit 95 % wertberichtigt. Bei Lagerwerten von über EUR 500,00 erfolgt eine Einzelprüfung der letzten Lagerbewegung und abhängig davon die Festlegung des Abwertungssatzes. Auch für diese Form der Wertberichtigung wird ein Restwert von mindestens 5 % der Anschaffungskosten berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden in Ausübung des Wahlrechtes nach § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert soweit die Summe der aktiven latenten Steuern die Summe der passiven latenten Steuern übersteigt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Preis- und Kostensteigerungen wurden soweit notwendig bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt.

Neben den Rückstellungen für konkrete Gewährleistungsrisiken werden Rückstellungen für Gewährleistungen wie im Vorjahr pauschal mit 0,5 % vom garantierten Umsatz der letzten beiden Geschäftsjahre gebildet.

Langfristige Rückstellungen wurden entsprechend der jeweiligen Vertragsrestlaufzeit mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen, die sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergeben, gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst (Stand März 2022).

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie Bankguthaben wurden mit dem Devisenkassamittelkurs vom 31. März 2022 bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Beteiligungen	Bilanzansatz TEUR	Eigenkapital TEUR	Anteil %	Jahresüberschuss/- fehlbetrag TEUR
---------------	----------------------	----------------------	-------------	---------------------------------------

NORDAKADEMIE gemeinnützige Aktiengesellschaft, Hochschule der Wirtschaft, Elmshorn	3	36.084	0,07	2.645
--	---	--------	------	-------

Die AFES GbR wurde im Laufe des Geschäftsjahres liquidiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Risiken aus Preisprüfungen, ausstehende Rechnungen, Lizenzgebühren und Gewährleistungsrisiken gebildet. Daneben sind Rückstellungen für Verpflichtungen für Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Altersteilzeit, Berufsgenossenschaft sowie für Ergebnis-/Leistungsprämien berücksichtigt.

Weitere Rückstellungen wurden für Zuwendungen an die AVK-Auxilion Versorgungskasse e. V. gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel AFG in TEUR	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre	31.03.2022	31.03.2021
Art der Verbindlichkeit					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.007	0	0	1.007	2.658
(Vorjahr)	(2.658)	0	0		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.356			2.356	2.536
(Vorjahr)	(2.536)	0	0		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.239			9.239	8.704
(Vorjahr)	(8.704)	0	0		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.817			2.817	2.368
(Vorjahr)	(2.368)	0	0		
davon aus Steuern	268	0	0		
(Vorjahr)	(285)	0	0		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.511				
(Vorjahr)	(2.053)				

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 8.453 gegenüber der Gesellschafterin Autoflug Gruppe GmbH, Rellingen und betreffen sonstige Verbindlichkeiten. Der verbleibende Betrag von TEUR 786 besteht gegenüber der SECO GmbH & Co. KG, Rellingen und resultiert im Wesentlichen aus der ab dem 01. Januar 2020 bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaft.

Versorgungszusagen

Das Unternehmen hat einigen Mitarbeitern eine Versorgungszusage über die AVK-Auxilion Versorgungskasse e. V. erteilt. Der Barwert der Zusagen beträgt unter Berücksichtigung des Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren TEUR 5.090. Abzüglich des Kassenvermögens von TEUR 2.511 ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 2.579. Unter Berücksichtigung des 7-Jahreszinssatzes ergibt sich ein Barwert von TEUR 5.498. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 408 (Vorjahr: TEUR 529).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse



Autoflug GmbH in TEUR	Umsatz - Übersicht	Jahresvergleich
	Ist 2020/21	Ist 2021/22
Rescue & Safety	5.493	8.063
Cabin Solutions	12.201	13.870
Measurement & Control	3.172	3.596
Services	20.052	20.247
Vehicle Solutions	6.437	7.701
Gesamt - Umsatz	47.355	53.477

Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige Erträge in Höhe von TEUR 447 (Vorjahr TEUR 350) betreffen nicht das Geschäftsjahr und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und der Erstattung von Miet-Nebenkosten des Vorjahres.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 67) betreffen nicht das Geschäftsjahr und resultieren im Wesentlichen aus der Abrechnung von Bonuszahlungen an Mitarbeiter für das Vorjahr.

Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Der Gewinn der Gesellschaft wurde in Höhe von TEUR 4.242 (Vorjahr TEUR 3.291) aufgrund des im Jahr 2018 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die Muttergesellschaft Autoflug Gruppe GmbH abgeführt.

Sonstige Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen in Höhe von TEUR 9.657 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	TEUR
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Mietvertrag	1.466
davon verbundene Unternehmen	0
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen	349
davon verbundene Unternehmen	0
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen	1.178
davon verbundene Unternehmen	1.178
	2.993

Der Mietvertrag endet zum 31. März 2027 und kann mit einer Frist von 18 Monaten zum Ende der Laufzeit und danach zum Ende eines Jahres gekündigt werden. Die Leasingverträge enden zwischen 2022 und 2026. Die Dienstleistungsverträge sind jährlich kündbar.

Der Geschäftsführung gehörte im Berichtsjahr an:

Martin Kroell, Dipl. Betriebswirt MBA, Hamburg.

Als Prokuristen sind bestellt:

Dipl.-Ök. Horst Hofmann, Hamburg (bis 30.04.2021)

Dipl.-Ing. (FH) Axel Kiens, Hohenfelde



Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), M.Eng. (Univ.) Niels Markus Arens, Hamburg

Alexander Bode, Quickborn

Dipl. Wirt.Jur. (FH) Henning Gläß, Hamburg

Claudia Mathe, Ahrensburg

Matthias Gerhard, Wulfsen (ab 19.10.2021)

Mit Ausnahme von Herrn Kiens (Einzelprokura) können die Prokuristen die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit einem anderen Prokuristen (Gesamtprokura) oder einem Geschäftsführer vertreten.

Gesamtbefugnisse der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Befugnisse der Geschäftsführung wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Mitarbeiter ohne GF	2021/22	2020/21
Jahresdurchschnitt		
Gewerbliche Arbeitnehmer	76	74
Angestellte	189	176
	265	250
Auszubildende	6	6
	271	256
Stichtag 31.03.		
Gewerbliche Arbeitnehmer	72	76
Angestellte	199	187
	271	263
Auszubildende	5	6
	276	269

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der SECO GmbH & Co. KG, Rellingen, einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Diese stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf. Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/2022 berechnete Gesamthonorar nach § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Angabe im Anhang des Konzernabschlusses der SECO GmbH & Co. KG, Rellingen, enthalten.

Rellingen, den 15. August 2022

Autoflug GmbH, Rellingen



M. Kroell

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlage zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.04.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.03.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.632.900,69	289.093,74	3.465,00	0	3.925.459,43
2. Geschäfts- oder Firmenwert	40.903,35	0	0	0	40.903,35
	3.673.804,04	289.093,74	3.465,00	0	3.966.362,78
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.117.955,39	257.980,24	55.290,48	0	4.431.226,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.528.768,25	202.059,09	15.636,51	2.489,20	2.743.974,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.343.069,65	282.835,77	48.706,46	85.376,56	7.589.235,32
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	262.096,04	82.989,97	-123.098,45	138.997,59	82.989,97
	14.251.889,33	825.865,07	-3.465,00	226.863,35	14.847.426,05
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	2.556,46	0	0	0	2.556,46
	17.928.249,83	1.114.958,81	0	226.863,35	18.816.345,29
	Abschreibungen				
	Stand 01.04.2021	des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.03.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.293.556,69	138.277,74	0	0	3.431.834,43
2. Geschäfts- oder Firmenwert	40.903,35	0	0	0	40.903,35



	Stand 01.04.2021 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	Stand 31.03.2022 EUR
	3.334.460,04	138.277,74	0	3.472.737,78
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	3.101.491,39	244.595,72	0	3.346.087,11
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.384.725,25	67.085,60	2.489,20	2.449.321,65
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.222.137,50	375.701,23	85.376,56	6.512.462,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	11.708.354,14	687.382,55	87.865,76	12.307.870,93
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	0	0	0	0
	15.042.814,18	825.660,29	87.865,76	15.780.608,71
	Buchwerte			
	Stand 31.03.2022 EUR		Stand 31.03.2021 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		493.625,00		339.344,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0		0
		493.625,00		339.344,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken		1.085.139,00		1.016.464,00
2. Technische Anlagen und Maschinen		294.653,00		144.043,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.076.773,15		1.120.932,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		82.989,97		262.096,04
		2.539.555,12		2.543.535,19
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen		2.556,46		2.556,46
		3.035.736,58		2.885.435,65



Lagebericht

1. Grundlagen

Die Gesellschaft ist überwiegend im Bereich der militärischen Luftfahrtausrüstung und ebenfalls im Segment der militärischen Landfahrzeuge tätig. Das Produkt- und Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung, Neufertigung und Ersatzteillieferung sowie den Service von Produkten im Bereich der Ausrüstung und der persönlichen Sicherheit von Besatzungen von Luft- und Landfahrzeugen. Systeme und Komponenten zur Messung und Regelung von Kraftstoffen in diesen Fahrzeugen runden das Produktprogramm ab. Wartung, Instandsetzung und Logistik gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum. Die Gesellschaft präsentiert sich im Internet unter www.autoflug.de.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmendaten

Die erste Jahreshälfte 2021 war weiterhin durch die Auswirkungen der Corona-Krise geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt lag im zweiten Quartal 2021 noch 1,6% unterhalb des Niveaus vom vierten Quartal 2020 und erholte sich erst ab dem dritten Quartal 2021.[1] Im gesamten Kalenderjahr 2021 stieg das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands um ca. 2,9% gegenüber dem Vorjahr an.[2] Steigende Rohstoffpreise und massive Lieferengpässe im globalen Warenverkehr als Folge der Corona Pandemie resultierten in einem Anstieg der Inflationsrate auf 3,1%.[3]

Die Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland hat auch im Jahr 2021 unter den Folgen der COVID-19-Pandemie gelitten und die Umsätze stagnierten auf dem niedrigen Niveau des Jahres 2020. Das Segment der militärischen Luftfahrtindustrie verzeichnete ein konstantes Umsatzniveau von ca. 7 Milliarden Euro.[4]

Die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie wurde durch den russischen Einmarsch in die Ukraine am 24. Februar 2022 wesentlich beeinflusst. War für das Kalenderjahr 2022 ein Anstieg des deutschen Verteidigungshaushaltes auf ca. Mrd. EUR 50, was einem Anstieg von ca. Mrd. EUR 3,5 gegenüber dem Haushaltssoll 2021 entspricht, vorgesehen,[5] so kündigte die Bundesregierung im Februar 2022 an, die Bundeswehr mit einem einmaligen Sondervermögen von Mrd. EUR 100 für Investitionen und Rüstungsvorhaben auszustatten und den Verteidigungshaushalt im Mittel künftig auf mindestens zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts anzuheben.[6]

Mit Sorge beobachten die Unternehmen der deutschen wehrtechnischen Industrie einerseits die Diskussion um die nach wie vor restriktive deutsche Rüstungs-Exportpolitik, welche durch das aktuell geplante neue Rüstungsexportgesetz nochmals verschärft würde, und andererseits die stetig steigenden Anforderungen aus der Debatte um Nachhaltigkeit. Neben eigenen und gut nachvollziehbaren Nachhaltigkeitsinteressen und Zielen aus den Bereichen Umweltschutz, Sozialaspekte und Governance ist die Branche zunehmend besorgt über politische Initiativen sowie die Nachhaltigkeitsstrategien von Geschäftspartnern und Partner-Branchen, die die Herstellung und den Vertrieb militärischer Ausrüstung als nicht vereinbar ansehen mit ihrer Vorstellung von Nachhaltigkeit. Dieses wurde auch durch die am 28. Februar 2022 von der „EU Platform on Sustainable Finance“, einem von der EU geschaffenen Beratergremium, veröffentlichten Empfehlungen für einen Kriterienkatalog für soziale Nachhaltigkeit nicht beseitigt. Die daraus resultierende doppelte Betroffenheit – einerseits unmittelbare Umsetzungspflichten von Reporting Anforderungen oder Umsetzung des Lieferkettengesetzes und andererseits die indirekte Betroffenheit durch Strategien/ Maßnahmen von Finanzierungspartnern oder anderen Geschäftspartnern – stellt die Branche vor große Herausforderungen. Der staatliche Auftrag der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie, die Sicherheit und Effektivität der Einsatzkräfte zu gewährleisten und die Besonderheiten ihrer Produkte wird hierbei allerdings nur selten beachtet.[7]

2.2 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021/22 war weiterhin bestimmt durch die Bewältigung der Herausforderungen der Covid-19-Pandemie, insbesondere in Bezug auf die Sicherstellung der Lieferketten, sowie durch den russischen Einmarsch in die Ukraine, welcher zu veränderten Anforderungen und Prioritäten bei der Deckung des Ausrüstungsbedarfs der Bundeswehr und anderer militärischer Kunden führte.

Dank des Geschäftsmodells und den innerhalb des Unternehmens umgesetzten Maßnahmen konnten die Auswirkungen der Pandemie minimiert werden. Das Unternehmen konnte sich in Bezug auf die veränderten Kundenbedarfe erneut als verlässlicher Partner der Bundeswehr präsentieren und den veränderten Kundenerwartungen gerecht werden.

Mit einem Anstieg der Gesamtleistung um TEUR 6.656 (+13,8%) gegenüber dem Vorjahr ist die operative Ertragskraft des Unternehmens deutlich gestiegen. Die Umsätze in Höhe von TEUR 53.477 liegen aufgrund höherer Absatzmengen mit TEUR 1.702 über den geplanten Umsätzen. Das EBIT im Geschäftsjahr beträgt TEUR 4.597 (Vorjahr TEUR 3.459). Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 4.242 und liegt damit um TEUR 362 über dem geplanten Ergebnis.

3. Lage des Unternehmens

Ertragslage

Der Umsatzverlauf je Geschäftssegment gliedert sich wie folgt:

Autoflug GmbH		Umsatz - Übersicht		Jahresvergleich	
in TEUR	Ist 2019/20		Ist 2020/21		Ist 2021/22
Rescue & Safety		7.407		5.493	8.063
Cabin Solutions		16.188		12.201	13.870
Measurement & Control		3.829		3.172	3.596
Services		17.753		20.052	20.247
Vehicle Solutions		0		6.437	7.701
Gesamt - Umsatz		45.177		47.355	53.477

Die Exportquote (vom Gesamtumsatz gerechnet) betrug im Berichtsjahr 17% (Vorjahr 20%).

Bei der Zusammensetzung des Umsatzes setzt sich der Zuwachs des Herstellersatzes aus den Vorjahren fort und macht im Berichtsjahr einen Anteil von 58% (Vorjahr 57%) vom Gesamtumsatz aus. Dieses basiert auf gestiegenen Umsätzen mit Sicherheitssitzen für Luft- und Landfahrzeuge sowie mit Fallschirmen. Im Wartungsgeschäft lag der Schwerpunkt unverändert in den Bereichen Fallschirme und Schleudersitzkomponenten.

Autoflug GmbH		Umsatz nach Aktivitäten		Jahresvergleich	
in TEUR	Ist 2019/20		Ist 2020/21		Ist 2021/22
Entwicklung		6.589		3.601	4.701
Herstellung		23.273		27.140	30.785
Technisch logistische Betreuung		1.835		1.948	2.340
Wartung		10.616		11.885	11.981
Handel		2.299		2.232	3.021
Pauschalen/Lizenzen		565		549	649
Gesamt - Umsatz		45.177		47.355	53.477

Im Berichtsjahr hat sich der Auftragsbestand der Gesellschaft um TEUR 16.047 (Vorjahr TEUR -1.295) auf insgesamt TEUR 76.677 verringert, befindet sich aber insgesamt weiterhin auf einem hohen Niveau. Der überwiegende Anteil des Auftragsbestandes entfällt mit Aufträgen für die Entwicklung und Lieferung von Sitzen für militärische Transportflugzeuge und Hubschrauber auf das Segment Cabin Solutions mit TEUR 48.315 (Vorjahr TEUR 54.944). Im Berichtsjahr konnten Auftragsseingänge über TEUR 37.780 (Vorjahr TEUR 45.138), wovon der wesentliche Anteil auf das Segment Services mit TEUR 22.724 (Vorjahr TEUR 30.654) entfällt, generiert werden.

Vom Gesamtauftragsbestand sind rund 52% (Vorjahr 57%) lieferbar in den nächsten zwei Geschäftsjahren; somit beinhaltet der Auftragsbestand auch sehr langfristige Anteile an Serienlieferungen, deren Realisierung sich bis in das Jahr 2031 erstreckt.

Die Kennzahlen EBITDA und EBIT haben sich im Berichtsjahr insbesondere aufgrund der gestiegenen Leistung erhöht:

	EBIT & EBITDA Übersicht					
	2019/20		2020/21		2021/22	
	absolut (TEUR)	in % Umsatz	absolut (TEUR)	in % Umsatz	absolut (TEUR)	in % Umsatz
EBITDA	4.437	9,8%	4.143	7,7%	5.423	10,1%
EBIT	3.786	8,4%	3.459	6,5%	4.597	8,6%

Die Gesellschaft betreibt in erheblichem Umfang bezahlte und eigenfinanzierte Forschung und Entwicklung, wofür im Berichtsjahr TEUR 6.444 (Vorjahr TEUR 7.151) aufgewendet wurden. Wesentliche Bestandteile dieser Aufwendungen waren Entwicklungen für modulare Hubschrauberkabinausstattungen sowie Sicherheitssitze für den zivilen Hubschraubermarkt und „Urban Air Mobility“ Anwendungen.



Der Personalaufwand betrug im Berichtsjahr TEUR 18.632 gegenüber TEUR 17.682 im Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere durch einen Anstieg der Mitarbeiterzahlen bedingt, was mit dem Anstieg des Umsatzes zu begründen ist.

Finanzlage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 7.431 konnte den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 975 und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 4.342, der insbesondere aus der Gewinnabführung an die Alleingesellschafterin resultiert, mehr als vollständig abdecken und hat zu einer Erhöhung des Finanzmittelfonds um TEUR 2.655 geführt. Der Finanzmittelfonds setzt sich neben dem Kassenbestand und Bankguthaben vor allem aus den Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.007 (Vorjahr: TEUR 2.658) bei bestehenden Kreditlinien in Höhe von TEUR 7.000 (Vorjahr: TEUR 6.500) zusammen. Den Zahlungsverpflichtungen konnte jederzeit nachgekommen werden.

Vermögenslage

Es wurden rund TEUR 1.116 (Vorjahr TEUR 1.292) in immaterielle Anlagen und in Sachanlagen investiert, schwerpunktmäßig in die Bereiche Produktion (TEUR 450), Entwicklung (TEUR 157) und EDV (TEUR 209). Damit lagen die Investitionen über den Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen (TEUR 826).

Das Eigenkapital finanzierte zum 31. März 2022 neben dem Anlagevermögen auch noch weitere Teile des Umlaufvermögens. Die Eigenkapitalquote liegt mit 30% (Vorjahr 30%) unverändert auf gutem Niveau.

4. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022/23 plant die Gesellschaft mit einem Umsatz von TEUR 56.209 und damit einer Steigerung von 5,1% gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Dieser ist zum 31. März 2022 zu ca. 58% durch Auftragsbestand abgedeckt. Die Gesellschaft plant mit einer Steigerung der EBIT-Marge auf 9,1% oder ca. TEUR 5.141. Die dargestellte Planung geht dabei davon aus, dass im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr keine zusätzlichen negativen Auswirkungen durch die Covid-19-Pandemie oder durch Folgen des Krieges in der Ukraine entstehen. Eine verlässliche Abschätzung der Auswirkungen durch diese Einflussfaktoren kann nicht vorgenommen werden.

Wir beurteilen die Geschäftsentwicklung weiterhin insgesamt als stabil.

5. Chancen- und Risikobericht

Die zivile Luftfahrt wurde durch den Geschäftsrückgang infolge der Covid-19-Pandemie stark erschüttert und ein Geschäftsvolumen auf dem Niveau vor Pandemiebeginn wird sich für die Branche nicht vor 2023 einstellen. Infolgedessen wird es zu deutlichen Veränderungen in den Lieferketten kommen, auch infolge von Markbereinigungen. Die Gesellschaft sieht hier Chancen, Marktanteile zu übernehmen. Ebenfalls ist die Gesellschaft gut aufgestellt mit innovativen Sitzen für Helikopter und das aufstrebende Geschäft der sogenannten „Urban Air Mobility“.

Im angestammten Geschäft mit militärisch-/sicherheitsrelevanter Ausrüstung sieht die Geschäftsleitung ebenfalls Wachstumschancen im Rahmen der Bereinigung der Lieferketten wie auch bei neuen Beschaffungsprogrammen, nicht zuletzt durch die zusätzlichen Haushaltsmittel zur Verbesserung der Ausrüstung der Bundeswehr.

Die globalen Auswirkungen durch die Covid-19-Pandemie und den russischen Einmarsch in die Ukraine lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollständig überblicken. In Abhängigkeit von den Folgen dieser Einflussfaktoren lassen sich negative Auswirkungen auf die Lieferketten und Produktionskapazitäten nicht ausschließen.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus grundsätzlich den üblichen geschäftlichen Risiken wie Veränderungen im Wettbewerb, Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Aufgrund des Geschäftsmodells, der Kundenstruktur und der Tatsache, dass im Wesentlichen die Konditionen für jeden Auftrag fest vereinbart werden, schätzen wir diese Risiken, auch unter Berücksichtigung der aktuellen Prognose einer steigenden Inflationsrate in Deutschland, als überschaubar ein.

Rellingen, den 15. August 2022

Autoflug GmbH, Rellingen

M. Kroell

[1] Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1289762/umfrage/corona-krise-entwicklung-des-bips-in-deutschland-nach-quartalen/>

[2] Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1251/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-seit-dem-jahr-1991/>.

[3] Quelle: <https://de.statista.com/statistik/studie/id/110016/dokument/analyse-zur-inflation-in-deutschland/>



[4] Quelle: https://www.bdli.de/sites/default/files/2022-06/Branchendaten_2021_D.pdf

[5] Quelle: https://www.bdli.de/sites/default/files/2022-06/Branchendaten_2021_D.pdf

5429244

[6] Quelle: <https://www.bmvg.de/de/aktuelles/mehr-als-100-milliarden-euro-bundeswehr-sicherheit-5362112>

[7] Quelle: <https://www.bdsv.eu/themen/nachhaltigkeit-61.html?file=files/themen/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeit%20%26%20R%C3%BCstung.%20Betroffenheit%20%26%20Forderungen.pdf>

Bestätigungsvermerk

An die Autoflug GmbH, Rellingen

A. PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Autoflug GmbH, Rellingen, — bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Autoflug GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

· entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und

· vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

B. GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

C. VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

D. VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen — beabsichtigten oder unbeabsichtigten — falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher — beabsichtigter oder unbeabsichtigter — falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 15. August 2022

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Härle, Wirtschaftsprüfer

gez. Pixa, Wirtschaftsprüfer



Feststellung

Der Jahresabschluss zum 31. März 2022 wurde am 20. August 2022 festgestellt.